

**Prüfungsordnung der Universität Heidelberg
für die Magisterstudiengänge
-Besonderer Teil Deutsch als
Fremdsprachenphilologie (Sprachwissenschaft)-**

Vom 14. Januar 1987

§ 1 Wesentlicher Inhalt des Studiums

- (1) Das Studium des Faches Deutsch als Fremdsprachen-philologie (Sprachwissenschaft) umfaßt folgende Inhalte:
1. Übungen zum mündlichen und schriftlichen Gebrauch des Deutschen als Fremdsprache,
 2. Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Beschreibungen des Deutschen; Bedingungen und Strukturen des Fremdsprachenerwerbs,
 3. Lehrmittel, Lehrmethoden und Grundlagen der Didaktik des Deutschen als Fremdsprache sowie Unterrichtspraxis,
 4. Sonstige kulturwissenschaftliche Inhalte der Geschichte, der Sozialstruktur, des Bildungssystems, der Kunst- und Musikgeschichte des deutschsprachigen Raums.
- (2) Das Fach hat enge inhaltliche Verbindungen zu den linguistischen Anteilen der Deutschen Philologie. Die kulturwissenschaftlichen Veranstaltungen des Faches überschneiden sich partiell mit den Fächern Geschichte, Politische Wissenschaften, Soziologie, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft.

§ 2 Aufbau des Studiums

- (1) Das Studium gliedert sich in das Grundstudium, das grundsätzlich nach dem vierten Semester mit der Zwischenprüfung abgeschlossen wird, und das sich daran anschließende Hauptstudium vom fünften bis zum achten Semester; das neunte Semester ist als Prüfungszeitraum vorgesehen.
- (2) Das Grundstudium umfaßt
- im Hauptfach 45 SWS
 - im Nebenfach 35 SWS (davon 15 SWS sprachpraktische Übungen).

- (3) Das Hauptstudium umfaßt
- im Hauptfach 35 SWS
im Nebenfach 14 SWS.
- (4) Für die Teilnahme an Veranstaltungen des Hauptstudiums ist der Abschluß der Zwischenprüfung Voraussetzung.

§ 3 Prüfungsausschuß

Für die Prüfung im Fach Deutsch als Fremdsprachenphilologie (Sprachwissenschaft) ist der Prüfungsausschuß für die Magisterprüfung der Neuphilologischen Fakultät zuständig. Er ist nicht identisch mit dem Prüfungsausschuß für die Zwischenprüfung im Fach Deutsch als Fremdsprachenphilologie.

§ 4 Zulassungsvoraussetzung

- (1) Zulassungsvoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an folgenden Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums:

1. Zwei Übungen zum mündlichen Gebrauch des Deutschen:

- Rhetorik der Rede
- Rhetorik des Gesprächs

2. Sprachwissenschaft:

- Seminar über Sprache als System (Phonologie/Morphologie/Syntax/Semantik)
- Seminar über Sprachverwendung (Psycholinguistik/Soziolinguistik/Sprachphilosophie)
- Sprachwissenschaftliches Kolloquium; entfällt im Nebenfach.

Qualifizierter Teilnahmenachweis (benoteter Schein) aufgrund schriftlicher Referate in beiden Seminaren, im Nebenfach in einem Seminar.

3. Didaktik des Deutschen als Fremdsprache:

- Unterrichtspraktikum (entfällt im Nebenfach)
- Seminar zur Fremdsprachendidaktik

Qualifizierter Teilnahmenachweis im Hauptfach im Unterrichtspraktikum; im Nebenfach im Seminar aufgrund einer schriftlichen Analyse einer sprachpraktischen Unterrichtseinheit

- (2) Folgende Sprachkenntnisse sind nachzuweisen:

Latinum

oder

gleich umfangreiche Kenntnisse einer anderen klassischen Sprache, die im Herkunftsland des Kandidaten von ähnlicher Bedeutung ist wie das Lateinische im westeuropäischen Raum

oder

gleich umfangreiche Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache (außer Deutsch und der Erstsprache des Kandidaten).

§ 5 Durchführung der Prüfung

- (1) Die Bearbeitungsdauer der Klausur im Hauptfach beträgt vier Stunden.
- (2) Die mündliche Prüfung wird von einem Prüfer in Gegenwart eines Beisitzers abgenommen.

§ 6 Prüfungsanforderungen, Prüfungsgegenstände

- (1) Magisterarbeit:

Sie soll zeigen, daß der Kandidat in der Lage ist, ein komplexes Problem aus dem Bereich der sprachwissenschaftlichen Gegenstände des Hauptstudiums selbständig nach wissenschaftlichen Methoden innerhalb begrenzter Zeit zu bearbeiten.

- (2) Klausur im Haupt- und Nebenfach:

Schriftliche Erörterung eines Themas aus drei Themengebieten der sprachwissenschaftlichen Studieninhalte gem. § 1, die der Kandidat mit Zustimmung der Prüfer gewählt hat. Im Nebenfach ist im Unterschied zum Hauptfach eine weniger umfassende Erörterung des Themas erforderlich.

- (3) Mündliche Prüfung:

Sie bezieht sich im Haupt- und Nebenfach auf zwei sprachwissenschaftliche Gebiete, die der Kandidat mit Zustimmung des Prüfers gewählt hat. In der Nebenfachprüfung werden die Gebiete weniger ausführlich behandelt.

§ 7 Inkrafttreten, Übergangsbestimmung

- (1) Der vorstehende Besondere Teil der Magisterprüfungsordnung tritt am 1. April 1987 in Kraft.
- (2) Das Erfordernis des Nachweises der Zwischenprüfung gem. § 7, Abs. 1, Ziff. 3 Allgemeiner Teil richtet sich nach den Bestimmungen der Zwischenprüfungsordnung.

=====

Veröffentlicht im Amtsblatt "Wissenschaft und Kunst" (W.u.K.) vom 10. Februar 1987, Seite 35, geändert am 24. August 1994 (W.u.F. 1994, S. 454).